

Certificate Of Advanced Studies (Universität Basel, berufsbegleitend):

Integrative Konfliktbearbeitung

Berechtigt zum Erwerb des Titels:

MediatorIn SDM (in CH und D anerkannt)

November 2009 bis März 2011 in Bern

IICP - The Art of Peace

Institute for Integrative
Conflict Transformation and Peacebuilding

Konfliktbearbeitung und Mediation erhalten im Zeitalter der Globalisierung eine immer wichtigere Bedeutung: sowohl in der Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung als auch im Alltag. Diese Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag an die Entwicklung und Förderung entsprechender Kompetenzen.

Das Verfahren der integrativen Konfliktbearbeitung verbindet systemische, kulturhermeneutische, gruppenanalytische, gestaltungspädagogische und weitere Ansätze. Es legt die Grundlage für die Transformation der Verhaltensweisen und Strategien sowie von Haltungen und Annahmen. Darüber hinaus dient das Verfahren der Transzendierung von scheinbar inkompatiblen Zielen und Widersprüchen.

Der Lehrgang befähigt die Teilnehmenden komplexe Konfliktkonstellationen und deren soziale, kulturelle und nicht bewusste Dimensionen zu analysieren sowie Optionen für eine kreative und konstruktive Bearbeitung von Konflikten zu entwickeln.

Lerninhalt

Das in der Weiterbildung vermittelte Verfahren der **integrativen Konfliktbearbeitung** beruht auf den Grundlagen des **TRANSCEND-Verfahrens** nach Johan Galtung, welches von Wilfried Graf und Gudrun Kramer durch derzeit wichtige wissenschaftliche Theorien und Methoden von Jakob Levy Moreno, Edgar Morin, Herbert Kelman, Jean Paul Lederach, Vamik Volkan, Jay Rothman, Hizkias Assefa, Insa Sparrer und Matthias Varga von Kibed u.a. erweitert wurde. Seit einigen Jahren wird es in konkreten **komplexen Konfliktkonstellationen** in Krisenregionen erprobt und weiterentwickelt, etwa in Sri Lanka, dem Südkaukasus, Israel/Palästina, Zentralasien sowie in einem Dialogprojekt in Kärnten und weiteren innergesellschaftlichen Konfliktbearbeitungen. Die TeilnehmerInnen lernen ebenfalls das klassische Verfahren der Mediation kennen und bearbeiten während der Ausbildung einen realen von ihnen selbst gewählten Konfliktfall.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- ❖ kennen ein breites Spektrum von **Interventionsmethoden**, die geeignet sind, Gewalt in der Konfliktaustragung abzubauen und können diese praktisch umsetzen;
- ❖ verfügen über vertiefte Fertigkeiten, um **Konflikte** unterschiedlicher Komplexität zu **analysieren** und an **kreativen Lösungsmöglichkeiten** zu arbeiten;
- ❖ setzen **Schrittfolgen der Konflikttransformation** selbstständig um und verfügen über **Schlüsselkompetenzen** zur Bearbeitung komplexer Konfliktfälle;
- ❖ kennen ergänzende, nicht rein kognitive **Methoden der Konfliktbearbeitung**, um emotionale, oft auch nicht bewusste **Dimensionen von Konflikten** zu verorten und diese bearbeitbar zu machen;
- ❖ verfügen über Erkenntnisse in der Praxis des Dialogs und in **Methoden dialogischer Verfahren** der Konfliktbearbeitung;
- ❖ kennen weitere Ansätze der Konfliktbearbeitung und die Förderung des Dialogs zwischen **unterschiedlichen methodischen Verfahren**;
- ❖ sind sensibilisiert für die **nicht sichtbaren Dimensionen und Aspekte** eines Konfliktes. Dazu gehören u.a. die Einbeziehung vergessener Konfliktparteien, die Berücksichtigung unsichtbarer Folgen von Gewalt und nicht zuletzt die Aufmerksamkeit für nonverbale Signale in Dialog- und Vermittlungsprozessen.

Weitere Angaben auf www.iicp.ch.

Organisatorisches

Dauer und Umfang der Weiterbildung

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst Module von unterschiedlicher Art und Länge.

Vor Beginn

28. - 29. November 2009

9. - 13. Januar 2010

6. - 7. Februar 2010

13. - 17. März 2010

1 Tag im Mai 2010

2 Tage im Oktober 2010 (Sa / So)

4.-5. Dezember 2010

2 Tage im Januar 2011 (Sa / So)

26. - 27. März 2011

Februar 2010 bis März 2011

Mai 2010 bis März 2011

Mai 2010 bis März 2011

Vorbereitung, Lektüre

Begrüssung, Einführung, Kennen lernen

Modul 1: Das Verfahren der Integrativen Konfliktbearbeitung

Modul 2: Beiträge aus Praxis und Wissenschaft

Modul 3: Das Verfahren der Integrativen Konfliktbearbeitung

Supervision in Kleingruppen

Modul 4: Verschiedene Konfliktinterventionsverfahren im Vergleich: Anwendbarkeit und Abgrenzung

Modul 5: Selbstreflexion und Selbsterfahrung

Modul 6: Beiträge aus Praxis und Wissenschaft

Modul 7: Mediation und Recht

Modul 8: Berufsregeln und ethische Aspekte der Mediation

Abschluss, Arbeiten präsentieren

Fallbearbeitung und Abschlussarbeit

Supervision in Kleingruppen, 40 Stunden pro Gruppe, Termine werden in den Gruppen festgelegt

Intervention in Kleingruppen, Termine werden in den Gruppen festgelegt.

Zulassungskriterien

Die Weiterbildung richtet sich an Personen mit Hochschulabschluss (FH und Uni) oder gleichwertiger Ausbildung. In Ausnahmefällen ist eine Aufnahme sur dossier möglich. Eine entsprechende Erfahrung wird dabei vorausgesetzt.

Zertifikat

Certificat Of Advanced Studies Universität Basel und Institut für Integrative Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung: „Integrative Konfliktbearbeitung als praxisorientiertes Verfahren der sozialen, interkulturellen und internationalen Konflikttransformation“.

Der Lehrgang ist vom Schweizerischen Dachverband Mediation anerkannt, der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Erwerb des Titels „MediatorIn SDM“.

In Planung ist die Integration der Weiterbildung in ein Masterstudium in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Nachdiplomstudium „Interdisziplinäre Konfliktanalyse und Konfliktbewältigung“ der Universität Basel und der World Peace Academy.

Studienorte

bg25 - Raum für Soziokultur, Brunngasse 25, 3011 Bern, www.bg25.net und weitere Orte in Bern

TrainerInnen/DozentInnen

Dr. Wilfried GRAF ist Friedensforscher und Soziologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie und am IICP Österreich, Wien.

Mag.a Gudrun KRAMER ist Historikerin und Co-Direktorin des Instituts für Integrative Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung Österreich in Wien.

Prof. Dr. Dr. h.c. Johan GALTUNG ist Mitbegründer und Direktor des TRANSCEND-Netzwerkes. Er hat die TRANSCEND-Methode entwickelt. Ihm wurden u.a. der alternative Friedensnobelpreis und der Mahatma Gandhi Friedenspreis verliehen.

Prof. Dr. Laurent GOETSCHEL ist Professor am Europa-Institut der Universität Basel und Direktor von Swisspeace in Bern.

Prof. Dr. Ueli MÄDER ist Professor für Soziologie an der Universität Basel und an der Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW) und Leiter des Nachdiplomstudiengangs „Konfliktanalysen und Konfliktbewältigung“.

Lic. phil. Sylvie BERCHTOLD-REMUND hat Sozialwissenschaften und Organisationsentwicklung studiert und in Strafrecht/Strafprozessrecht promoviert. Mediatorin SDM-FSM spezialisiert in Strafmediation. Sie hat das Pilotprojekt für Konzept, Aufbau und Geschäftsführung der Fachstelle Strafmediati-

on Kanton Zürich geleitet und ab Januar 2006 dessen Gesamtleitung sowie Durchführung aller Verfahren übernommen.

Lic. oec. publ. Werner SENN hat Wirtschaftswissenschaften studiert und ist Coach und Mediator SDM. Er arbeitet bei Zurich Financial Services, wo er in Führungs- und Projektfunktionen im In- und Ausland tätig war und ist.

Dr. jur. Nico H. FLEISCH war über 10 Jahre lang Gemeindeschreiber von Köniz BE und ist seit 2001 als freiberuflicher Organisationsberater, Mediator/Klärungshelfer und Supervisor hauptsächlich im öffentlichen Bereich tätig.

Dipl. Ing. Pascal GEMPERLI ist Project Officer am Genfer Zetrum für die Demokratische Kontrolle Bewaffneter Kräfte (DCAF) und Co-Geschäftsführer des IICP Schweiz.

Sowie weitere ExpertInnen aus der Praxis.

Studienleitung

IICP - Das Institut für integrative Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung bietet Leistungen in den Bereichen Konfliktbearbeitung und -beratung, Training und Schulung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Forschung und Lehre.

Kontakt:

www.iicp.ch, ikbum@iicp.ch, Tel.: +41 21 801 50 05

Verbindliche Anmeldung (CV und Diplom bitte beilegen)

(Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 22 begrenzt)

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beruf/ArbeitgeberIn _____

Datum, Unterschrift _____

Anmeldeschluss 30.09.2009

Teilnahmegebühr CHF 7'500.-

CHF 150.- Rabatt für IICP Netzwerkmitglieder (siehe: www.iicp.ch)

Anmeldung senden an:

IICP

Schwarzenburgstr. 101

3097 Liebefeld

Schweiz